

Neu = Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 16.

Freitag, den 17. Januar 1868.

Nummer 8.

Nota über
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Wierundzwanzig Stunden auf dem Stufenberge.

(Fortsetzung.)
Eben erschalle erneutes Lachen! „Mein! das ist nicht zum Aushalten.“ Ich gebe wieder drei richtige Schritte dem Hause zu! — da hör' ich wieder ihre liebliche Glockenstimme. Rasch flieg' ich an die Erde zurück und — lausche ja, lieber Leser, bedenkend und wundere Dich, ein angebender Dilettant und Erzähler der Jugend, der in einigen Jahren dem Professorat entgegen sieht, steht hinter einer Hecke verborgen und lauscht verflohen auf die Worte eines jungen Mädchens, die es mit einem jungen Manne austauscht. Es ist schrecklich, aber leider wahr! „Mein, mein Herr!“ sprach sie lachend und hatte bereits das gefüllte Köchlein in der Hand, im Begriff, nach dem Hause zurückzuleben, „ich glaub' Ihnen doch nicht, daß Sie ein Candidat der Theologie sind, und wenn Sie's noch so sehr betheuern. Ich kann mir einen so complimentirenden, süßredenden Treubauer gar nicht im Priesterrode denken. Mein ich weiß besser, was Sie sind!“ — „Nun, was denn, hohes Mädchen?“ rief Kräußelstropf mit kammenden Augen. — „Ich halte Sie für einen — Kaufmannsdiener, Weinrentier oder Schachspieler. Nun Adieu! Tausend Dank übrigens für Ihre Hüfte.“ Und sie wandte sich rasch ab, um in's Haus hinaufzulaufen. Aber der Kräußelstropf hatte die feste Absicht, sie noch zurückzubalten, und hielt sie mit unaussprechlicher Dreifaltigkeit an der schönen, weichen runden Hand fest. „Bewegener!“ wollte ich eben ausrufen und dem Mädchen zu Hilfe eilen. Aber sie wußte sich schon zu helfen. Mit einem elastischen Ruck hatte sie ihre Hand befreit und küßte die nächste, ziemlich hohe Terrasse hinauf wie ein Gummiwallchen. Aber der Kräußelstropf hatte bei dem plötzlichen Ruck das Gleichgewicht seines schönen Körpers so vollständig verloren, daß er, einen Schritt zurücksprallend, rücklings die Terrasse hinabfiel und seiner ganzen Länge nach am Boden lag.

„Das war Recht!“ pläppte ich unwillkürlich, aber unbedachtlich hinter der Hecke hervor und hätte mich beinahe verraten. Nun war der Kräußelstropf zwar wieder auf den Füßen; aber das Mädchen war doch rascher und behender und wußte besser Bescheid. Gleich einer Gazelle des Morgenlandes hüpfte die Erlene vollends hinauf. Wie fragte ich sie in Gedanken um dieser Erlene willen. Ich war übrigens noch schneller, wie sie und sprang, Gott gebe, daß mich Niemand beobachtet, in großen Schritten, wie ein Heupferd, in das gemütliche, beglückte Familienzimmer zurück, in der Erwartung, daß sie auch dahin kommen werde. Und wirklich, sie folgte mir auf dem Fuße nach, viel, viel zu rasch in Betracht der Aufregung und des ungsammelten Zustandes, in welchem ich mich befand. Sie trat herein, ohne mich in dem ersten Augenblicke im Zimmer zu bemerken, sah sofort, daß irgend Jemand über ihren Noten gewesen war. Denn die Sonata appassionata lag noch aufgeschlagen auf dem Instramente. Rasch sah sie sich um und — ein Schreck, ein lebhafter Schreck, aber auch ein freudiger Schreck, denn was konnte das liebliche Erdröhnen ihrer Wangen und das hold verlegene Zucken ihres Mundes anders bedeuten, als über ihr anmutiges, holdseliges Gesicht. „Ei, mein Herr Doctor!“ sprach sie schnell gefasst, „wie haben Sie mich erschreckt! Ich glaubte Sie denn nur wieder der? Ja, das war's aber gerade, was ich ihr nicht gleich mit düren Worten, der Wahrheit gemäß,

sagen konnte. In dieser Verlegenheit fiel mir zum Glück ein Vers aus einem der Weiblichen Gedichte ein, der eine ziemlich passende Erwiderung auf des Mädchens Frage enthielt. Schnell antwortete ich:

„Ich bin so lang in Berg und Thal Gewandert mannde Meile, Daß ich auch möchte ruh'n einmal, Und wär's nur eine Weile.“
Schelmisch lachend fuhr sie sogleich fort:
„Doch wo ich kloppe an die Thür Und um ein Plätzchen bitte, Da heißt es barsch: „Was willst Du hier Mit deiner fremden Sitte?“

Die unbesangene Weise, mit der Helene Walter auf den von mir eigentlich aus bloßer Verlegenheit angeschlagenen Ton der Unterhaltung einging, hatte mich sogleich über eine gewisse Unbeholfenheit in der Unterhaltung mit Damen, wenn diese nur im Austausch nichtsagender, aber höflicher Phrasen und fader Complimente besteht, glücklich hinweg gebolzen; ich fühlte mich auf einem Terrain, auf dem ich ziemlich zu Hause war und segnete im Stillen den Emanuel Geibel aus der Hülle meines Herzens, ohne lange Bestimmen in der angefangenen Weise fortzufahren:

„Da ich so entsagen müssen Allem, was mein Herz erbetet, Laß mich diese Schwelle küssen, Die dein schöner Fuß betreten.“

„Dorf ich auch als Ritter nimmer.“
„Genug, genug!“ fiel sie mir lachend in's Wort, „ich sehe, Sie kennen den ganzen Geibel auswendig. Wahrhaftig, wenn ich's nicht aus Ihrem eignen Munde wüßte, daß Sie Dr. Wagner heißen, könnt' ich auf den Gedanken kommen: Sie pilgeren incognito und seien am Ende der Geibel selbst.“ Dabei ließ sie ihr sinnend forschendes Auge lang auf mir ruhen. Ich mußte natürlich hell anlaufen über diese einzige Idee, in mir, dem langen, ungegliederten, steifen Gesellen, den Geibel zu vermuthen. „Wollte Gott, ich wär's und Geibel wäre dafür Lehrer an der Quarta an dem Gymnasium zu W.“ rief ich noch immer laut lachend aus. „Ich wär's wahrlich zufrieden und wollte heut' noch dem Himmel das schönste Danklied singen, das je im Herzen eines Dichters erwachsen.“

„So sind Sie wenigstens so glücklich,“ frag Helene, „ein Bekannter Geibel's zu sein?“

„Leider darf ich auch das nicht einmal von mir rühmen,“ erwiderte ich. „Ich habe ihn nur einmal gesehen und gesprochen; kaum wird er sich dessen entsinnen; mir aber Geibel's freudig und lebendig von meiner Seele.“
„Er war in Berlin, im Hause eines Mannes, den wir Beide gleich hoch und innig verehrten und,“ der letzte der Kirchenväter,“ jeg schon leiter zu seinem Väterchen verammelt ist. Ich sah ihm bei Tisch gegenüber, ohne eine Ahnung zu haben, wer er sei, denn wie waren einander nicht vorgestellt. Mehr als eine der anwesenden Damen bemühte sich, ihn in ein ästhetisches Gespräch über Dichter und Dichtkunst zu ziehen. Er ging sichtlich nicht darauf ein. Er sprach mit mir vom Meer, vom Wald, von der Jagd und anderen solchen Dingen und sah dabei nicht wie ein stehender Schwan, sondern wie ein gejunger junger, Mann, der Hunger hat. Von der Jagd wußte ich nun freilich wenig zu sagen, desto mehr aber vom Meer und vom Walde; denn beide lieb' ich leidenschaftlich. So waren wir unter dem einfachen, ungegliederten, aber oft erregten Geplauder, in das er bin und wieder leuchtende Sterne hinein fallen ließ, zwei Stunden vergangen, ich wußte nicht wie. Gleich nach Tisch ging er fort und nun erst erfuhr ich, wer mir gegenüber gesessen. Ich rechne diese Stunden zu den genussreichsten meines Lebens.“

„Das glück' ich!“ erwiderte das junge Mädchen, „und ich freue mich Ihrer Schilderung wegen doppelt über den Zufall, der Sie noch einmal hierher geführt hat, wenn gleich ich ihn nicht kenne.“
„Sofort recitirte ich, in den frühern launigen Ton der Unterhaltung zurückgehend, die Weiblichen Strophen als Antwort:
„Der Staub ist heiß, die Sonne glüht,
Von langem Wandern bin ich müd.“

„Und bunzig? nicht wahr?“ schaltete sie lächelnd ein. „Nun, Sie sollen auch das beste Frühstück haben, das in meines Odelms Wirthschaft aufzutreiben ist, und ich selbst will's Ihnen bereiten.“ Sie wandte sich der Thür zu; ich rief ihr aber noch nach:
„O reiche dem dürstigen Becher Zum Ranke auch voll den Becher!“

„Auch daran soll's nicht fehlen,“ sprach sie in der halb geöffneten Thür lebend und das lieblich lächelnde Antlitz zurückwendend; „doch,“ fügte sie hinzu und hielt schalkhaft drohend den Finger in die Höhe:
„Gibt mir vom Becher nur den Schaum.“

Den letzten Schaum der Reden. Rasch fiel ich ein:
„Gibt nur einen flüchtigen Liebes-
traum“

Mir für dieß flüchtige Leben.“
Aber ehe ich die erste Strophe noch halb gemerkt, war sie erglänzt wie ein Purpurglöckchen und zierlich bebend wie eine ... Gott! ich weiß keinen Vergleich dafür, eiligst verschwand.

„Lieber! ich war in diesem Augenblicke ein grundglücklicher Keel. Mir war's ja in meinem ganzen Leben noch nicht passiert, in so kurzer Zeit mit einem Mädchen, noch dazu einem so liebenswürdigen und anmuthigen, so vertraut zu werden. Vielleicht hatte die Schuld daran immer an mir gelegen, denn ich war ja, Gott sei's gekostet, sonst immer im Verlebe mit dem schönen Besessenen ein fleckleifer, wortreicher, unbedolener ediger Geißel, der ganz den Eindruck machte, wie ein Schrank, der an seine Wand und an seine vierundzwanzig Stunden verfloßen, seit ich zum ersten Male gesehen, ich hatte erst awimal mit ihr gesprochen, und schon waren sich unsere Seelen im traulichen Verkehr einander nahe getreten, näher, als ich je mit einem weiblichen Wesen, meine seltsame Mutter ausgenommen, war. Wenn hatte ich dieses Glück anders zu danken, als dem Emanuel Geibel? Ich brachte eine ganze Weile auf die angenehme Weise von der Welt bin, die eben erlebte Scene in Gedanken zu wiederholen und mir dabei Gehalt und Anklug des Mädchens zu vergegenwärtigen. Welchs' ein überwältigender Zauber in ihrem Auge, besonders wenn sie halb schalkhaft lächelte. „Himmel!“ dachte ich, „wie ist der Liebesfuge zu beneiden, dem diese liebende Harnsnose einst zu pfünden vergönnt sein wird, der sie sein, sein eigen nennen darf. Sie besitzen diese ja das ganze Leben in einen einzigen, süßen, wunderbaren Traum verwandelt, der durch Nichts, als durch die Freuden des Himmels würdig unterbrochen werden könnte.“

Eine köstliche halbe Stunde hatte ich so auf die angenehme Weise von der Welt in Gedanken verträumt, da ward ich durch ein leises Knistern aufgeschreckt. Ich sah auf, und wahrhaftig Kräußelstropfens lockiges Haupt war's, das neugierig sich von außen dem Fenster näherte und in das Heiligthum des Familienzimmers hinein schaute, ungewisshaft in der Absicht, einen flüchtigen Anblick des Mädchens zu erblicken. „O du unheimlicher Ged!“ dachte ich bei mir und warf mich mit dem geringen Grade von Elasticität, über den ich leider nur zu gebieten habe von meinem Stuble in eine Ecke der Stube. Hatte mich nun der Mensch gesehen? und wenn das, hatte er mich erkannt? das war die Frage, die mir zunächst schwer auf's Herz fiel. „Gott wolle es in Gnaden verüben!“ dachte ich mir. „Denn wenn er mich

hier im Besitze dieses gemütlichen Zimmers gesehen, ist er dreist genug, selbst herein zu kommen, und dann Adieu! Fortsetzung der traulichen Unterhaltung. Er schlug mich so wahr ein Gott im Himmel ist, aus dem Freund machte sich selbst zum Hahn im Korbe. Mein! nein! er darf's nicht wissen, darf's nicht ahnen, daß ich hier bin!“ Aber er legte sein Gesicht immer näher an das Fenster und ich sah's deutlich aus meinem Verstecke, wie er mit den bligenden Augen alle Ecken und Winkel des Zimmers zu durchstöbern anfing, und als er nichts erblicken konnte, sich zurück zog, in der Absicht durch das weithin gelegene Fenster seine indiscrete Unternehmung fortzusetzen. Ich wechselte rasch meinen Platz. Rasch, da zeigte sich der schüchtern Kopf am westlichen Fenster. „Ja, profit die Mahlzeit! Herr Missionar und Heidenbekehrer, nichts zu sehen!“ sprach ich verknüpft vor mich hin. Aber doch konnte ich mich auf die Dauer so nicht vor ihm sichern, besonders, wenn er, wie ich fürchten mußte, anfangs einen Blick von mir erhascht und so die Vermuthung gewonnen hätte, daß ich im Zimmer sei. Da kam mir plötzlich der Gedanke, mich seiner durch eine List zu entledigen. Der Schlafrock des Wirths hing an der Kammerthür an einem Nagel, auf der Komode fand ich sein grünes Sammetkappchen und dabei hing noch ein rother, wollener Schal, dessen er sich früh Morgens bedienen würde. Rasch trug ich Alles in meinem Winkel, zog den Schlafrock über seine das Köppchen auf, band das rothe Schawl um den Hals, und legte ich mich dreist mit dem Angesichte gerade dem Fenster zugewandt, durch welches Freund Kräußelstropf eben wieder sein neugierig forschendes Auge sandte. Ich sah ihm mit verstellter, zorniger Miene gerade in's Gesicht, als wollte fragen! „Wer unterleht sich da, so mit nichts in mein Zimmer zu gaffen?“ und hatte die unaussprechliche Vertheidigung, ihn sich rasch und verlegen wie einen Schulfraßen, der über dem Honigsaßchen ertrinkt ist, zurückziehen zu sehen. Unwillkürlich mußte ich über das glückliche Gelingen meiner List laut lachen; denn ich sah's ihm an, er hatte mich weder in meiner Verummung, noch vorhin bei seinem ersten Hineingehen erkannt. wie konnte er auch, da seine Gedanken, wenn er überdau, was ich beweise, an mich seit unserer Trennung am heutigen Morgen gedacht hatte, wo anders als auf dem Wege nach der Hoftrappe suchten.

Meinem lauten Lachen antwortete ein Echo, nur daß das antwortende Lachen ungleich lieblicher und heller klang, als das meinige. Rasch wandte ich mich um: — Helene Walter stand in der halb geöffneten Thür, das bereitete Frühstück in den zierlichen Händen tragend. „Aber mein Heim mel! Sie närrischer Mensch,“ rief sie noch immer lachend, „fällt der Fohling bei Ihnen mitten in die Hundstage? Was haben Sie denn in aller Welt vor? Sehen Sie sich doch nur einmal an,“ fuhr sie fort, mich vor den Spiegel führend. „Ich! ich hatte ja meine Verkleidung in des Onkels großeblühten Schlafrock und Zuehör ganz und gar vergessen.“ „Nun!“ rief ich aus, „bedelnarrisch genug seh' ich aus, das ist wahr, und ich selbst hätte mich nicht erkannt, wenn ich in eig'ner Person durch das Fenster geschaut hätte.“

„Durch's Fenster geschaut?“ fragte sie; „wer denn?“
„Das will ich Ihnen Alles haarklein erzählen,“ antwortete ich, mich meiner erborgten Hülle entledigend, „wenn Sie zuvor die Güte haben wollen, die Rouleaur herab zu lassen. Die stehende Sonne incommodirt mich zu sehr, besonders beim Essen.“

„Die Sonne?“ lachte sie mutwillig auf. „Die Fenster geben ja nach Norden und Westen! Kein Sonnenstrahl dringt da herein!“
„So?“ erwiderte ich rasch, „nun so ist's der Mensch mit dem Lockenlopf, der da eben wieder an dem Fenster vorbei schleicht.“ Denn in demselben Augenblicke ging der Kräußelstropf wieder vorüber, that als ob er eitel voll Bewunderung der schönen Aussicht wäre drehte aber in der Gegend des Fensters den Kopf schief auf die Seite wie ein Wendebals und ließ sein Apollonsgesicht über die Scheiben hinstreifen. Sie bemerkte es gar wohl, ich durfte nicht zweifeln, denn ich übte ihr forschend in das liebe Gesicht und hatte meine wahre Freude daran, wie sie mit schalkhaft unschuldigen Augen bald nach dem Fenster sah, bald mich anblinnte. „Ja! den mein' ich,“ fuhr ich leiser fort, „den hübschen Gesellen draußen mit dem Lockenlopf, mit dem Sie vor einem Stündchen zusammen — Rirschen gepflückt haben.“

„Ei! leben Sie da!“ rief das Mädchen lachend und drohte mir mit dem Finger, „also haben Sie uns belauscht?“
„Ein ganz kein wenig,“ antwortete ich, „und dabei so lange wie auf Kohlen gekand, bis der Zudringliche — den Parzebaum schlug und ...“
Wir lachten Beide hell auf; aber sie bezwang sich bald wieder und sagte: „Der Herr draußen ist ja, so viel ich mich besinne! Ihr Freund und Reizegenosse.“
„Um so weniger wünsche ich von ihm incommodirt zu werden,“ sagt' ich. „Gott schüßte mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden will ich schon selbst mich schützen. Drum lassen Sie nur immer die Rouleaur nieder.“

Lachend und anmuthig mit dem lieblichen Kopfe schüttelnd that sie mir den Willen und ließ den Vorhang herab, gerade als Kräußelstropf wieder nach dem Fenster gaffte. „Wenn er diese Demonstration nicht versteht,“ dachte ich, „so muß er Rindleder vor den Augen seiner Seele haben.“
„Aber was soll das nur Alles bedeuten?“ sprach sie, „ich verheße Ihr Treiben nicht.“
„Nun will ich Ihnen Alles in größter Geheimthum erklären,“ antwortete ich ihr, sie bei der Hand ergreifend und zu einem Stuble vor den Tisch führend, auf den sie das Frühstück gestellt hatt, „wenn Sie sich mir gegenüber setzen und das Frühstück mit mir theilen wollen.“

„Ei, wo denken Sie bin!“ rief sie lachend, „ein Mädchen frühstückt nicht zum zweiten Male wie ein Mann, der schon einige Stunden umbergewandert ist. Aber wenn's zum Nachtische kommt und Sie meinen Rirschen die Ehre anstun wollen, dann will ich Ihnen befehlen.“

Und nun erzählte ich ihr, daß sich meine Reizegenossen heute früh alle unter verschiedenen Vorwänden von mir getrennt hätten, der Kräußelstropf da draußen unter dem, nach Ballenstäd zu einem christlichen Prediger zu gehen und sich mit demselben über innere und äußere Mission zu besprechen. „Statt dessen ist er aber heimlich auf den Stufenberg zurückgekehrt,“ fuhr ich lebhafter werdend fort, „und abnet nichts davon, daß auch mich ein glücklicher Stern hierher zurückgeführt hat er soll auch nichts davon wissen und erfahren, so weit es von mir abhängt.“ Und während ich ihr dies Alles vorplauderte, suchte sie mir aus dem vollen Korbe die schönsten und saftigsten Rirschen aus und reichte sie mir mit den zierlichen Händchen her. Ich erzählte ihr Alles der Wahrheit gemäß. Weiß der Himmel, wie sie's nur anfiel, mich so treubertzig und so redselig zu machen, und wo ich den Muth dazu bernahm. Kurz, ich berichtete ihr Alles, was sich seit heute Morgen zugetragen und vermeintliche ihr auch nach einigen Unschweifen und Winkelzügen meine Hoffnungen und Wünsche nicht, die sich hierher zurückgeführt hätten, noch einmal von dem gestrigen Plätzchen aus in ihrer Gesellschaft des Sonnenuntergangs mich zu erfreuen und

dabei wieder mit ihr so angenehm, so traulich zu plaudern, wie gestern Abend. „Und nun hängt es von Ihnen ab, ob eine falsche Hoffnung mich hierher geleitet, oder ob mein heißer Wunsch erfüllt worden ist,“ schloß ich meine Rede, und diese Worte wurden fast wieder meinen Willen mit bebender Stimme gesprochen und klangen wie leises, inbrünstiges Flehen.

„Helchen — ach! ich muß sie bei dieser Gelegenheit bei ihrem süßen Vornamen nennen, das klingt mir viel traulicher, — Helchen schlug die hellen Augen nieder, als ob sie mich nicht mehr ansehen könne und hatte doch noch kurz zuvor mich so schelmisch angesehen, und zerplüßte dabei den Stiel einer Rirsche, die sie in der Hand hielt aber ließ mich ohne Antwort. Ich wartete auf ein Wort der Verbeißung, aber sie schwieg.“

„Ich mein Hoffen eitel gewesen, Helene?“ sprach ich nach einer längeren, qualvollen Pause wieder mit bebender Stimme, „vielleicht gar vermisst? Wiederum tiefes Schweigen; aber ihre und meine Brust athmeten hörbar. „Der wird die trauliche Laube heut Abend unsern Worten und unserer Rede lauschen?“ Sie kämpfte, sie rang mit sich, ich sah's deutlich; denn ich hörte den Schlag ihres Herzens. Sie wollte reden und konnte doch nicht; die Lippen fügten sich nicht dem Willen der Seele. Endlich presste sie ohne die Augen aufzuschlagen fast unhörbar leise hervor: „Vielleicht!“ und — war verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

Der schlaue Bauer.
In einem Dorfe wurde jüngst die Eisenbahn Durch eine Schauer-Tenne abgeleitet. Der Bauer sieht dabei und sieht die Sach' sich an.

Im Zweifel, ob man ihn vielleicht gar neckt, Bericht plötzlich er heraus ärgerlich lachend; „Glaubt Ihr, daß ich ein Esel wär, und stellt so oft ihr Fahrt mich her, Euch jedesmal die Thore auf und zumachen.“

Das leichtere Wort.
„Buchbiere einmal Rege,“ lachte ein kleines siebenjähriges Mädchen zu einem fünfjährigen Knaben, der die Schule erst seit einigen Wochen besuchte.

„Das kann ich noch nicht,“ sagte der Knabe.
„Nun,“ fuhr die jugendliche Lehrerin fort, „wenn Du noch nicht Rege buchstabieren kannst, so buchstabiere wenigstens Käpchen.“

Fruchtbarer Ged.
Finanzbeamter: Habt Ihr hier herum gules Wackelthum?
Bauer: O ja! wenn sonst nichts wächst, so wachsen die Steuern.

Ein Methodischer Prediger
zu Berlin predigte neulich zu Gunden eines Blindeninstituts. Derselbe begann in feierlichen Worten:

„Wenn die ganze Welt blind wäre, wüßte ein trauriger Anblick würde das sein.“

Ein Landelmann ließ in der Kirche ein Erbegräbniß machen. Als es fertig war, rief er aus: Nun ist es endlich fertig, und ich glaube, ich und meine ganze Familie haben darin Platz, wenn Gott uns Leben und Gesundheit giebt.

Naive Berscherung.
Amtmann: Ist er neulich dabei gewesen, als der Bauer Panz in der Dorfschenke lästerliche Reden über mich geführt hatte.
Bauer: Ja wohl, Herr Amtmann.

Amtmann: Was sagt denn der Bauer Panz?
Bauer: Er sagt, unser Amtmann wäre ein Schweinigel.

Amtmann: Schwade, daß Er sich das nicht hat schriftlich geben lassen.
Bauer: Ich hab's ihm so geglaubt, Herr Amtmann.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Die loyale Alabama Convention besteht aus 87 Mitgliedern, die folgendenmaßen classifiziert sind:

Table with 2 columns: Name of profession and number of members. Includes Neger Barbierer (16), Kaufleute (18), etc.

Von diesen Wesen sind bloß 19 im Süden geboren, die übrigen sind von Neu-England.

Die Zeit der gemieteten Arbeit auf 8 Stunden herabzusetzen! alle Schulden welche vor dem April 1864 contractirt wurden um 25 Cts. zu befrachten; Fremdgeborene sollen zehn Jahre in dem Staate gewohnt haben, ehe sie Stimmrecht erhalten; keine Poll Tax soll erhoben werden (A. D. N. damit die Neger stimmen können, ohne dem Staate etwas zu bezahlen); Kinder, welche geboren wurden, während die Eltern Sklaven waren, sollen als rechtmäßige Kinder erklärt werden, damit sie erben können; Harbige sollen zu Kollegen zugelassen werden; das militärische Justiz soll verkauft werden und der Sold zum Schuldsfond geschlagen werden.

Die deutschen Bewohner der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Die deutsche Bevölkerung der russischen Provinzen haben, wie wir aus einer englischen Zeitung ersehen, einen großen Sieg über die alt-russische Partei erlangt, die in Betreff jener Provinzen bei der Regierung in Anwendung ähnlicher Maßregeln, durchgesetzt hatte, wie die sind durch welche Polen russifizirt wird.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Das Wetter in letzter Woche war einem angenehmen Herbstwetter ähnlich, beiderer Himmel wobei die niedrigste Temperatur 42 F. (4 1/2 R.) und die höchste 68 F. (16 R.) war.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Traktate sind angekommen und bei dem Unterzeichneten zu dem Preise von 35 Cents bis zu \$5.00 zu haben.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Meine Farm von 10 Aekern des besten Landes mit Wohnhaus und Kornhaus, 5 Meilen von New Braunfels, an der San Antonio Route. Mit der Farm können zugleich verkauft werden 22 Stück Rindvieh, ein Ochse, ein Wagen, Pflug etc. auch eine Partie Korn, Weizen, Roggen und Potatoes. Zu erfragen bei Thomas oder Jay.

Cheap for Cash, Kessler, Levyson & Co. haben ein wohlfortirtes Waarenlager von Allen Arten Ellenwaaren, fertiger Kleider, Stiefeln, Schuhen und Hüten, welche sie zu den billigsten und annehmbarsten Preisen verkaufen. Kommt und überzeugt Euch!

Braden Hotel auf der Markt Straße San Antonio, C. Braden, Eigentümer. Die ganze Einrichtung ist neu und erster Klasse.

Eisen und Stahl, nebst allen Sorten Eisenwaaren, bestehend in Keulen, Hachels und Sägen, alle Sorten Hobler, Feilen, Stemmmeisen, Schrauben, Zylinderrollen und Ringe, Breidgelbisse, Türrücklöser und Bänder, Brunneneimer und Näder, Haden, Schaufeln, Spaten, Probiröfen, Pfannen, gepresste Milchschöpfeln, Messer, Gabeln und Köffel mehrere Sorten Kaffeemöhlen, Kornschäler und noch hunderte in dies Fach gehörende Artikel zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Directe Importation von Garten-Sämereien. Adolph Flake, SEED STORE, Market Street Galveston. Ich erhalte fortwährend Garten-Sämereien von D. Landreth u. Son in Philadelphia, und von den angesehensten Samenzüchtern in Deutschland und Schottland und da ich in Masse importire und einen größeren Vorrath habe, als irgend ein ähnliches Geschäft in Texas, so kann ich im Großen und Kleinen unter günstigeren Bedingungen verkaufen, als irgendwo zu erlangen sind.

Dry Goods & Groceries, Schramm & Benner untere San Antonio Straße. Soeben erhalten, alle Sorten emaillirte und verzinnete eiserne Töpfe und Pfannen, große Messingkeffel, Kornschäler, eisernes- und messing- Drahtseug, Zink-, u. Eisenblech, Maurerkeulen und Pflöden Brunneneimer u. Nohrhaden, Weiselmacher und Zettel für Schreiner, feinstes Dupont Jagtpulver in Tans, Colts (Army size) Revolver, Schleifsteine und Maschinen dazu, und viele andere Eisenwaaren, beste nordische Steingutkrüge und Geschen, eine schöne Auswahl der besten 8 Tage Uhren. Bleiweis und Zint-Deifarbe beste Qualität in Blechens, auch geschlotes Feinöl und Terpentingöl bei Rud. du Menil.

Deutsches Porcelan, Von den besten Fabriken direct importirt, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro. August Weinert, Seguin Straße Neu-Braunfels Importer und Verkäufer von Groceries, Dry-Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, etc. etc.

Roß- und Heitzöfen bester Qualität in allen Größen empfiehlt Rud. du Menil. Herr S. Bidel (N.Y. 19 Dey street P.O. Box 6111) hat einen Catalog der von ihm verlegten sowie importirten Bücher und Zeitschriften herausgegeben, welcher sehr reichhaltig und ganz besonders Genserbtreibenden zu empfehlen ist. Außerdem enthält dieser Catalog auch noch eine große Anzahl von Werken über Landwirtschaft, Baumwissenschaft, Ideologie populäre Medizin, Romanen etc. Herr Bidel sendet Jedermann, der sich deshalb an ihm wendet, einen Catalog gratis zu.

H. H. Woodward & Co. Commission and Expeditious-Geschäft Indianola, Texas. Verschiedenen werden angenommen. H. H. Woodward, S. M. Woodward, RECEIVING FORWARDING, AND GENERAL COMMISSION MERCHANTS, Indianola, Texas. CONSIGMENTS SOLICITED.

Greenlieve, Block & Co. Großhändler und Händler in Staple und Fancy Dry-Goods Pantee-Notions Hosiery Hüten, Stiefeln, Schuhen etc. HENDLEY'S BUILDING, Strand, Galveston, Texas. Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen aus dem Innern des Landes gewidmet.

Ernst Altgelt u. Portis, Rechts-Anwälte, Attorneys at Law San-Antonio Texas. Office: Jacob Kim's Building, gegenüber dem Courtbaue.

Julius Harms, San Antonio Straße Neu Braunfels nebst sein wohlfortirtes Lager von besten Groceries, Dry-Goods, Eisenwaaren Schuhen, Hüten, fertigen Kleidern etc. etc. Kauft Baumwolle in Saamen abgeliefert auf Oia in der Nachbarschaft, auch geodete Baumwolle.

Fenster von verschiedenen Größen verfertigt und hält stets vorräthig F. W. Lietze. Anzeige von Geschäfts-Verlegung. Hiermit erlaube ich mir, meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich meinen Farmers Store in das früher E. Elmendorf'sche Haus nahe der Alamo verlegt habe und daselbst durch größere Räumlichkeiten in den Stand gesetzt bin, allen Ansprüchen der Herrn Farmer zu genügen. Große Hard zum Einstellen von Pferden u. Wagen. C. G. Artzt.

Geheime Nachrichten aus Deutschland und Schweiz. Agenten und Reisende für die leicht ablesbare Zeitung werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht von E. Steiger in New York. Turner Shop. Fertige Bettstellen, Stühle, Wägen etc. stets vorräthig zu haben bei L. Ströbmer Seguin-Straße. Wechsel für das Ausland officirt auf die größten Städte Europas, und ganz besonders Deutschlands; auch Eintaufungen besorgt, in irgend einem Theile Europas, und die Geldbeträge nach irgend einem Ort in Texas sicher übermitteln bei E. A. Johns u. Co. Austin, Texas. Der Unterzeichnete macht das Publikum von Neu Braunfels und Umgegend auf sein wohlfortirtes Waarenlager aufmerksam, bestehend aus Hardware, Raw-Iron, Stahl, Dry Goods, Groceries, Willow-Ware, Wood Ware, Buckey-Timber und noch viele andere Artikel, zu viele um sie alle aufzuzählen. H. Bernbard. Große Auswahl fertiger Herren und Knabenkleider, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro. Del und Wasserfarben, Rein Del, Terpentin, Lack, Bleiweiß, Kit u. Kiensuß offerirt zu den allerbilligsten Preisen. Geo. Pfeuffer u. Bro.

Anzeigen.

Administrations Verkauf. Samstag den 25. Januar 1868 werde ich, nach einer Order der County Court von Guadalupe County auf dem Wohnplatze des verstorbenen John Wiegert, am Parks Creek, folgende Gegenstände seines Nachlasses veräußern:

Einem Wagen und 5 Ochsen, Ein Pflug und obenged. 4 Pferde, Eine Partie fette Schweine und einiges Rindvieh, Farm- und Küchengeräthe, Einem Korbweber, Korn, obenged. 200 Buschel und Etwas Futler. Bedingungen: Der Waagen und die 5 Ochsen und das Rindvieh wird auf sechsmonatlichen Credit verkauft, alles übrige Eigenthum für baar auf öffentlichen Versteigerung. Christian Koch, Administrator.

Öffentliches Meeting im Court-Hause. Die registrierten Bürger von Comal County sind hierdurch eingeladen, sich am Sonntag den 26. Januar 1 Uhr Nachmittags in einem öffentlichen Meeting im Court-Hause einzufinden um einen Delegaten für die Convention zu ernennen. Neu Braunfels, 11. Januar 1868.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. In County Court of Comal County for the settlement of Estates of dead persons. Now Term A. D. 1867 No. 562 Estate of Walter F. Preston decd. Theodor Koester Admr. The Admr. of this Estate having in open Court filed his Exhibit of the condition and final account with said Estate, with his petition praying for partition and distribution and final discharge as Administrator; Therefore: Notice is hereby given to all persons interested in said Estate, that said final account and petition will be acted upon in our next regular Term of Probate Court for Comal County to be held at the Court house of Comal County Texas on the last Monday, (the 27th day) of January A. D. 1868, then and there to appear and show cause if any they can, why such final account should not be allowed and the prayer of the Admr. be not granted. Given under my Official Seal and Signature at Office in New-Braunfels this 2nd day of December A. D. 1867. PHILIP BITTER, Clk. Co. Comal C. C.

Zahrer hinführender Vote 1868. Alleinige Hauptniederlage des Kalenders (100 1/2 Doll. 1000 1/2 Doll.) und der Dorfstellung in meiner Filiale in New-York (Vertreter Victor A. Ward) 200 East Houston Street (Station D, Box 39.) J. H. Geiger in Zaher.

Die besten und von der amerikanischen Bibelgesellschaft gesendeten deutsche und englische Bibeln und Tr

BEST PAPER IN THE WORLD.

published for nearly

A QUARTER OF A CENTURY.

This Splendid Newspaper, greatly enlarged and improved, is one of the most reliable, useful, and interesting Journals ever published.

Every number is beautifully printed and elegantly illustrated with several original engravings, representing New Inventions, Novelties of Mechanics, Agriculture, Chemistry, Photography, Manufactures, Engineering, Science & Art.

Farmers, Mechanics, Inventors, Engineers, Chemists, Manufacturers, people in every profession of life, will find the Scientific American to be of great value in their respective callings.

Every public or private Library should have the work bound preserved for reference.

The yearly numbers of the Scientific American make a splendid volume of near one thousand quarto pages, equivalent to nearly four thousand ordinary book pages.

TERMS: One year \$3; Half Year, \$1.50; Clubs of Ten Copies for one year, \$25; Specimen Copies sent gratis.

MUNN & CO. 37 Park Row, New York.

The publishers of the Scientific American, in connection with the publication of the paper, have acted as Solicitors of Patents for twenty-two years.

More than One Hundred Thousand Inventors have sought the counsel of the Proprietors of the Scientific American concerning their inventions.

A Handsome Bound Volume, containing 150 Mechanical Engravings, and the United States Census by Counties, with Hints and Receipts for Mechanics, mailed on receipt of 25c.

H. Runge u. Co., Commissionen und Expeditoren - Geschäft, Pulver Horn Warf 1er.

WILLIS P. COLEMAN'S Patent UNDULATORY CORN AND WHEAT MILLS.

The Manufacture of these Mills has been resumed by the Patentee, in New Orleans, and we take pleasure in offering them as the very best Mills ever manufactured.

COLEMAN MILL can only be bought of us, in New Orleans.

At the late State Fair they were triumphant over all others (six different Mills competing), they always have been North and South.

All descriptions of MILL and PLANTATION MACHINERY constantly on hand.

THOS B. BODLEY & CO. 12 No 9 Perdido street, New Orleans, La.

Bestellungen für Wochenblatt u. Zeitungsblatt der Neu-Orleans Deutschen Zeitung.

Norton und Deutz, San Antonio Texas. Groß und Kleinbändler in Eisen und Stahlwaaren, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Für Hauten werden stets die höchsten Preise bezahlt.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Brunfels, Texas. Wird in dem 4. und 2. Gerichtsbezirk practiciren. Office, im Couret haus (in der Eberhoffs Office.)

Fertige Möbel, bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen u. sind vollständig zu haben bei J. Jahn.

Von Hamburg und Havre nach New-York.

Table with 2 columns: Cabin type and Price. Includes Cajüte Oberer Salon, Unterer Salon, Zwischendeck.

tabbar in Gold, oder Papiergeld mit Rio, Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte, Alle inclusive Beförderung, Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Hamburg - Neu - Orleans - Linie via South - Hampton.

Von Hamburg nach Neu - Orleans, S a r a t o g a, 1. October.

Von Neu Orleans nach Hamburg, S a r a t o g a, 15. November.

Von Neu Orleans nach Southhampton, Havre oder Hamburg; Caj. \$150, Zwischendeck \$45.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.

Wegen Passage wende man sich an die General Passage - Agenten, Richard u. Posas, 6 Barclay Str. New-York, oder an M a u r y u. Co. Agenten in N. Orleans.

C. W. Richard u. Posas, No. 6 Barclay Str. nahe Broadway, New York.

Rechtel- und Schiffahrts-Gesellschaft. Alleine Passage Agenten der Hamburger Dampfschiffe.

Schiffe - Contrakte über alle Häfen, für Dampf- und Segel - Schiffe. Vollmachten. Packetbeförderung.

DOLBEAR COMMERCIAL COLLEGE (open constantly, Day and Evening.) CORNER OF CAMP AND COMMON STREETS.

In the Elegant and spacious Iron Building NEW ORLEANS.

Founded in 1832 - Chartered by the Legislature of Louisiana, with Commercial, Agricultural, Mechanical and Literary Departments.

This College has, by its own merits and thorough practical plan of education, outlived all the liberally endowed State Colleges of this and the South-Western States.

Every student who gives proper attention to the instruction is qualified before graduating to keep any Set of Books, it matters not what he business may be, and do the Correspondence of any House.

Students can attend the Commercial Course or the Literary or Agricultural Course or to Penmanship, Arithmetic or Book-keeping, or the English, French, Spanish, German, Latin or Greek Languages, Telegraphing, Photography, or higher Mathematics etc. separately.

Circulars and Catalogues sent to all who desire them. We have ample arrangements for one thousand students, during the current year.

RUFUS DOLBEAR, President.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 99 Broadway, New York.

Kapital-Ueberschuß \$ 637,201.61. Jährliches Einkommen 450,000.00.

Hugo Weisendort, Präsi. Fredr. Schwendler, Secr.

Die „Germania“ ist die einzige Deutsche Lebens-Versicherungs-Anstalt in den Vereinigten Staaten.

J. Böcker, Agent für Comal und Guadalupe Co. Tex.

Edw'd. THOMPSON & Co. Großhändler, Specereel und Commissionsgeschäft, 91. Magazine St. NEW ORLEANS.

Einige Agenten für den Süden für die Royal Bengal oder Boreester'sche Saure; Watts Pearl Starch; Taylor und Young's Pioneer Soap, Family Soap, Laundry Soap, Graham and Brown Soap, and Pioneer Soap Powders.

Abnehmer erhalten zu Fabrikpreisen, einschließlich der Fracht.

Fertige Möbel, bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen u. sind vollständig zu haben bei J. Jahn.

otton Markets, and a Weekly Review of Financial Matters, together with the Markets by Telegraph. New-Orleans, Chicago, Charleston Philadelphia &c., &c. up to the time going to press.

TERMS—CASH IN ADVANCE. One Copy one year \$2 00

Three copies one year 5 50 Five copies one year, and one to the getter up of the club 10 00

Ten copies one year, and one to the getter up of the club 17 50 Additional copies 1 75

Twenty copies one Year, and one to the getter up of the club 30 00

Specimen copies sent free. Send for a copy Address, giving post office, county and State in full.

VAN EVRIE, HORTON & CO. No. 162, Nassau St. New-York.

Raum neigt sich der Sommer seinen Ende entgegen und schon kommen die Vorboden des fünftägigen Jahres.

Der Rio Grande Courier erklärt, daß es 18 Mann waren, welche bei dieser Gelegenheit erschossen wurden; daß diese Männer zur Kaiserlichen Armee gehörten, aber verweigert hatten, sich den Truppen anzuschließen.

Esobedo hat gegen den Protest anderer Offiziere die Order zu ihrer Hinrichtung gegeben.

Esobedo hat ferner noch 16 andere Männer erschossen und einem 500 Peltischenhebe geben lassen.

Der Mexikanische Postwagen wurde, nicht drei Meilen von Matamoros angefallen, einige Passagiere getödtet, andere tödtlich verwundet, und der Wagen seines ganzen Inhaltes mit Ausnahme der Briefpost ausgeplündert.

Vier Banditen wurden zu Zamora auf Befehl des Prefecten erschossen. Sie gehörten zu einer Bande von Seelenverworfenern.

Ein Zeitung von San Luis Potosi vom 11. Dec. sagt:

„Eine kleine Strecke von dieser Hauptstadt fand die Execution von 15 unglücklichen Menschen statt. Wie können so abscheuliche Thaten geschehen, ohne daß hier im Diario Official Erwähnung geschieht, oder daß dem Publikum, welches ein Recht hat, danach zu fragen, die Ursache eines so schrecklichen Schauspiel angeben wird.“

Der Rio Grande Courier erklärt, daß es 18 Mann waren, welche bei dieser Gelegenheit erschossen wurden; daß diese Männer zur Kaiserlichen Armee gehörten, aber verweigert hatten, sich den Truppen anzuschließen.

Esobedo hat gegen den Protest anderer Offiziere die Order zu ihrer Hinrichtung gegeben.

Esobedo hat ferner noch 16 andere Männer erschossen und einem 500 Peltischenhebe geben lassen.

Anzeigen.

WOOD & MANN, STEAM ENGINE Co.

LANE & BUCLEY SAW MILLS, COLEMAN CORN MILLS.

WOOL CARDING MACHINERY, SULKY CULTIVATORS and GANG PLOUGHS

Reaping and Threshing Machines. A Full Stock of these Celebrated Portable Engines from 4 to 40 Horse Power constantly on hand

THOS. B. BODLEY & CO., NO. 9 Perdido Street, New Orleans.

Dealers in all descriptions of Millinery and agricultural Implements, 12-12

WHITE MEN MUST RULE AMERICA! CLUBS FOR 1866.

The Best New York Weekly Published. N.Y. DAY-BOOK, for 1866.

THE NEW YORK DAY-BOOK is a straightforward, Radical Democratic paper, with a larger circulation than any other Democratic journal ever published on the Continent, and it enters on the threshold of 1866 more prosperous and hopeful of the great cause it upholds than ever before.

Standing on the foundation of the declaration of Independence, that "all white men are created equal," and therefore entitled to equal rights, it is opposed to all forms and degrees of special legislation that conflict with this grand central truth of democracy, and over all, and above all, does it combat that monstrous treason to American liberty, which, trusting the negro element into our political system, must of necessity wreck the whole mighty fabric left us by our fathers.

God has created white men superior and negroes inferior, and therefore all the efforts of the past six years to abolish his work and equalize with negroes—every law violated, every State Constitution overturned, every life sacrificed, and every dollar expended are NECESSARILY just so many steps to national suicide; and the simple and awful problem now upon us is just this—shall we recover our reason and retract our steps, or march on to mongrelism, social anarchy, and the total ruin of our country.

THE DAY-BOOK, therefore demands the restoration of the „Union as it was“—A Union of equal States upon the white basis, as the only hope and the only means possible under heaven saving the grand ideas of 1876 and the fundamental principles of American liberty, and if the real friends of freedom, and the earnest believers in that sacred and glorious cause in which the men of Revolution offered up their lives, will now labor to expose the ignorance, delusion and treason of the Mongrel party, it will succeed, and the white Republic of Washington be restored again in all its original beneficence and grandeur.

THE DAY-BOOK will however hereafter be more than ever devoted to all the varied purposes of a news paper. Conscious that it reaches thousands of families who take no other journal, beyond perhaps their local paper, it will continue and improve its „News of the Week“ Summary, so as to present a transcript of the World's events in each issue. Its „Family Department“ will embrace the best original and selected stories, its „Agricultural Department“ will be fully sustained, and being the only paper of its class made up expressly for Country circulation, it is confident that it is worth double the price of a weekly hurriedly reprinted from a daily. It gives full and complete Reports of the New York and Albany Cattle Markets; Grain Provision and

er verachtet werden sollte, kann man ihn nicht in Anlaaßland versetzen, weil er nicht einmal einen Versuch gemacht hat die Bill auszugeben.

Schwere Zeiten. Die N. Y. World publicirt einen sorgfältig ausgearbeiteten Artikel, in welchem sie zeigt, daß fünfzig Tausend Männer und Weiber in dieser Stadt außer Arbeit sind. Von den 28,000 Rüstlern, welche in dem Juwelirgeschäft ange stellt sind, sind jetzt 40 Procent ohne Beschäftigung.

Der Lohn für Zimmerleute und Schreiner ist von \$3.50 (Currency) auf \$ 2.50 für den Tag gefallen und nur die Hälfte der Arbeiter kann Beschäftigung finden.

400 Hutmacher können nur auf einem von den 6 Wochentagen Arbeit finden. Von den 20,000 Schneidern in der Stadt ist nur ein Viertel in Arbeit und ihr Lohn ist um 33 1/2 Procent erniedrigt worden.

Die Eisenarbeiter sagen, daß seit 20 Jahren ihr Geschäft nicht so flau war, wie jetzt. Wenigstens 1000 Schiffbauer sind außer Beschäftigung und von einem Ende des East River bis zum andern sind nur fünf Schiffe im Bau begriffen.

Die Liste schließt mit einer Abkündigung, daß 3000 Dienstmädchen Plätze suchen und keine finden.

Memphis 23. Dec. Gen. Ord hat die Order erlassen, daß Wilam, der Assistent Commissioner des Freedmens Bureaus nach Washington geschickt werde, um dort über die lüderliche Wirtschaft der Freigelassenen in seinem Subdistrict zu berichten.

Er erklärt, daß er in einer anderen Order, daß die Freigelassenen im nächsten Jahre arbeiten sollen, oder daß sie als Bagabunden verbannt werden, wenn sie möglicher Weise Arbeit hätten bekommen können.

Washington 23. Dec. Wm. Smith, früher Banquier in dieser Stadt, welcher angeklagt war, Nachrichten nach dem Süden geschickt zu haben und um Zuchtbau zu verurtheilt worden, nachher aber begnadigt worden war, hat einen Proceß gegen den Ex-Kriegsminister Stanton angestanden, von welchem er \$ 50,000 Entschädigung verlangt für ungeredete Einklerung.

Neu Orleans 19 Dec. Genl Hancock hat durch seine Special Order No. 214 viele Beamte wieder in ihre Stellen eingesetzt, welche vor Kurzen durch Genl. Mover abgeleigt worden waren, weil keine Beweise gegen diese Beamte vorlagen.

Texas. Huntsville. Die Zuchlinge welche an der Brazos Zweig - Eisenbahn arbeiten, sind am Mittwoch zurückgekehrt und diejenigen, welche an der Bahn von Brenham nach Austin arbeiten, werden täglich zurück gekehrt. Dies ist ein fröhlicher Beweis von dem ausgebeugerten Zustande uneres Landes, denn diese Arbeiter würden nicht zurückgekehrt sein, wenn sie hätten unterhalten und der Staat für ihre Arbeit hätte bezahlt werden können.

Wir bedauern, daß diese zwei Bahnen, welche so große Vorteile für das Land versprechen, schon bei ihrem Aufsenge den Bau aufgeben werden. Außerdem fürchten wir auch, daß die Zahl der Sträflinge sich so sehr vermehren wird, daß es unmöglich sein wird, sie vortheilhaft für den Staat zu verwenden. (Huntsville Times.)

San Saba 26 Dec. Nord und Süd. Die nachten Leichen von James Kirkham, John Kirkham, Robert Company, Thos. Darnell und William Jenman, sämtlich Bürger von San Saba County, wurden an den Uferen des Concho zufällig von einer Partei Büffeljäger angetroffen. Die Ermordeten waren auf ihrer Rückreise von Mexico, wohin sie Schloßtoth zum Verkauf getrieben und hatten obngesähr \$ 80000 bei sich. (State Gazette.)

Ein radikales Meeting. Die neulich stattgehabte Versammlung der Radikalen in Nashville (Tenn.) übertrifft alles früher in dieser Art Dagewesene. Die Versammlung bestand hienach ausschließlich aus Negern. Ebe die Versammlung organisiert war, präsenten sich die beiden Candidaten für District Richter, M. M. Vrien und Eugene Correy. Die ganze Versammlung war in Confusion, die Hälfte derselben wurde von einem panischen Schreden ergriffen und eilte zur Treppe hinunter, rüchichtslos gegen diejenigen, die unter die Füße getreten wurden.

Die Versammlung wurde dann nach dem Staats-Capitol verlegt. Obngesähr 2000 Negere brachen sich dahin, indem sie für ihre Candidaten schrieben. Correy wie Vrien sind beide durch und durch Radikale. Correy wurde unter hülfflohem Lärm ernannt. Als die Nomination für General. Anwalt stattfanden sollte, traten zwei nördliche Männer als Candidaten auf (Peabody und Tuckill), jeder mit einer amerikanischen Fahne in der Hand und riefen: „Mir nach. Tut Eure Pflicht!“ Die Polizei bemühte sich, Ordnung zu halten, ohne ohne Erfolg. Endlich zerstreute sich die Versammlung, ohne noch einen Candidaten zu ernennen.

Gen. Grants Aussichten, von den Radikalen als Präsidenten-Candidat ernannt zu werden, welche er durch seinen Brief an den Präsidenten, in welchem er sich gegen Grants und Sheridan's Abfertigung ausgesprochen, vorgearbeiten hätte, haben sich sehr gebessert seitdem er den falschen Bericht Sheridan's über die „Rebellen“ in Texas beglaubigt und den Kriegsminister aufgefördert hat, Kriegsgeld in Texas zu erklären (N. Y. N. Die betreffenden Schreiben haben wir in einer vorhergehenden Nummer der Zeitung publicirt. Zweifelsohne dat der Millia des Schenandoah-Vald seinen verläumderrischen Bericht über die Zustände in Texas nur aus Gerüchten nach radikaler Prä sidentenschaft zusammengelogen, wohl wissend, daß bei der jetzt herrschenden Partei falsches Zeugnis doch im Course steht. Freilich wird jetzt nicht Sheridan sondern Grant den Hauptgenus in diesem partipolitischen Manoeuvre zuziehen; im gewinnenden Falle wird indess Grant seinen wüthischen Handlungen freigegeben werden.

Gen. McCool ist jedoch von dem Sandwichinseln in Washington angekommen; er glaubt, daß der König, Kameameha abgesetzt und das Land an die Vereinigten Staaten anerbet werden wird.

Gen. Pope. Gen. W. B. Frank lin schreibt am 21. Sept. an Grant über Pope, den jetzt abgesehenen Commandeur des 3. militärischen Districts, daß er bereit sei, vor Gericht zu beschwören, daß er selbst einem Eide von Pope seinen Glauben schenkte. Er sagt, daß er zu ihm seien auch die Generale G. H. Thomas und J. F. Reynolds bereit. Der National Intelligencer sagt: Pope's ganze Carriere sei durch Weined, Betrug, Grausamkeit und Rücksichtslosigkeit beschmutzt.

In der Nähe der Memphis und Ohio Eisenbahn haben die Farmer viel durch die Negere zu leiden, die ihnen Garten gemüchse, Mais, Getreid, Schweine und sogar Kühe stehlen. Drei solcher Diebe, von welchen ein jeder ein frisch geschlachtetes Schwein hatte, begangen am 10. Dec. einer Partie unbekannter Männer: die auf ihrer Spur waren. Am folgenden Morgen fand man man 3 todtre Negere und 3 todtre Schweine, alle in einer Reihe liegend.

Die Delegation zur Convention in Südcarolina besteht aus 62 Negern und 34 Weißen. Die Negere sind Platanenarbeiter und die Weißen sind Jantkes und Negegaten.

Das Nashville Banner be hauptet, daß nächster Tage Präsi. Johnson eine Adresse erlassen würde, in welcher er ankündigt, daß er kein Candidat für Wiederwahlung ist. Das Banner sagt ferner, daß Johnson nach Ablauf seiner Amtszeit in Nashville wohnen wird.

New York, 23. Dec. Prinz Salm Solm segelt heute nach Europa ab.

Washington, 28. Dec. Der Boston Traveller veröffentlicht einen Brief von Rio de Janeiro, datirt den 24. Nov., welcher die Mittheilung macht, daß der englische Mail Dampfer Saturn mit 400 Personen, von welchen nur 4 gerettet wurden, verloren gegangen sei.

San Francisco, 1. Jan. Berichte von China melden, daß die Kaiserlichen Truppen wieder bedeutende Nachtheile und Verluste erlitten hätten.

Dem Kaiser von Oestreich ist von einer Deputation, an deren Spitze sich der Fürst Salm und Graf Belvedere befanden, eine mit mehr als 200,000 Unterschriften bedeckte Petition aus Mähren überreicht worden, worin um Aufrechthaltung des Concordats gebittet wird. Der Kaiser erklärte darauf, daß die Petition dem Ministerium zu verfassungsmäßiger Behandlung zugewiesen werden solle.

In Broadway, nahe Canalstraße, New York, wurde kürzlich ein seiner Brunner frecht ausgeführt. Ein Fremder, der sich betrunken stellte, fiel vor einem Laden in der fraglichen Gegend plötzlich hin und zerbrach im Fallen eine große Scheibe im Schaufenster. Die Eigenthümer liefen heraus, bielten den Betrunkenen fest und verlangten Zahlung für den Schaden. Der Mann aber erklärte kein Geld zu haben. Darauf schlug einer der Companions vor, ihm die Taschen zu durchsuchen. Gesagt gethan, und richtig fand man auch in seiner Westtasche neben etwas klein Geld eine \$ 100 Bill. Sofort wurde diese anverwehrt und dem betrunkenen \$ 88 zurückgegeben. Der aber nahm ansich inwend von der ganzen Geschichte keine Notiz und wandte sich weiter. Als am Nachmittag das im Laufe des Tages eingekommene Geld in der Bank deponirt werden sollte, wies der Cassirer die \$ 100 Note zurück, weil sie falsch sei. Der Fremde ist natürlich nicht wieder gesehen worden und selbst wenn